

## **Politik in Bad Oeynhausen - Bäume, Straßenbäume**

Stadtrat Ausschuss für Stadtentwicklung Top-Oe12-2 vom 03.05.2012

### Straßenbäume; Planungen für die Nachpflanzung

#### Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung am 09.02.2012 hat die Verwaltung unter Top 12.2 bekanntgegeben, dass im Stadtgebiet einige Straßenbäume durch die SBO AÖR gefällt werden. Dies waren 14 Straßenbäume in Volmerdingsen an der L 772 und 2 Straßenbäume an der Bahnhofstraße vor „Hotel zur Post“.

In der Zwischenzeit hat eine Abstimmung über die Gestaltung der Baumscheiben zwischen Stadt und Stadtwerken stattgefunden. Hierzu gehörte auch, dass an den Standorten Volmerdingsener Straße und Bahnhofstraße Ahornbäume an Stelle der bisherigen Platanen gepflanzt werden.

Im Ergebnis wurde für die Bäume in Volmerdingsen an der Volmerdingsener Straße festgelegt: Vor dem Haus Nr. 146 entfallen die Baumscheiben und werden gepflastert, vor dem Grundstück 359 werden 2 Straßenbäume nachgepflanzt, im Abschnitt zwischen Brötchenstraße und Kösterweg werden 8 Straßenbäume mit einem Abstand von 12 m gepflanzt.

Die Baumscheiben in der Bahnhofstraße werden ebenfalls beide nachbepflanzt.

Zuvor muss an beiden Straßen großflächig das Pflaster aufgenommen werden, die Baumstümpfe ausgefräst und der Boden ausgetauscht werden. Dies ist erforderlich, um die Stolperkanten zu entfernen und ausreichend Wurzelraum für die neuen Bäume zu schaffen. Auf Grund der straßenräumlich sehr engen Situationen können die Baumscheiben nicht vergrößert werden.

Anschließend wird das Pflaster wieder fachgerecht hergestellt und die Straßenbäume gesetzt.

Diese Arbeiten werden durch die SBO AÖR ausgeführt. [Text\*: Stadt Bad Oeynhausen, Herr Müller]



Am 2. Mai 2012 wurden zwei gesunde junge Ahornbäume in der Bahnhofstraße vor dem Hotel zur Post gepflanzt. (siehe Foto)

Auf dem Bild kennzeichnet eine rote Ellipse einen abgestorbenen Straßenbaum.

Dieser Baum war bereits tot, bevor die Platanenbäume im März beseitigt wurden. Die alten Platanen erfreuten sich bis zu ihrer Beseitigung bester Baumgesundheit!

Im Rahmen der ganzen Aktion ist zu hinterfragen, warum man nicht gleich - in einem Abwasch - den einzig ästhetisch störenden Baum mit entfernt hat. Wäre es nicht schön, wenn auch an dieser Stelle ein neues Leben seinen Platz gefunden hätte?

Kostengünstiger hätte man nicht planen können!

*Stephan Bieniek*